



Es tat gut, diese Stimmung zu spüren. Schon in den ersten Tagen signalisierten viele K-Aussteller, dass sie von der Anzahl der Besucher am Stand positiv überrascht waren. Und was noch mehr zählt: Trotz Flaute im Automobilsektor und Verunsicherungen in der Verpackungsbranche verliefen viele Gespräche offenbar erstaunlich konkret. Wer da auf die Stände kam, wollte sich meist nicht nur unverbindlich informieren, sondern hatte fest umrissene Projekte im Kopf. Und es kamen zwar während der gesamten Messe etwas weniger Besucher nach Düsseldorf (nach finaler Zählung 224116 statt der rund 230000 bei der K 2016 gemeldeten), aber deren Internationalität stieg auf hohem Niveau spürbar von 70,8 auf 73,1 %.

Überraschende Dynamik statt Krisenstimmung

Weil nicht in allen Sektoren und Weltregionen regulatorische Randbedingungen und andere Rahmenparameter bis ins letzte Detail ausgearbeitet sind, müssen Vertragsabschluss und Umsetzung vielleicht manchmal noch warten. Aber das Vertrauen in die künftige Nachfrage sorgte schon jetzt für Erleichterung in den Messehallen: Eine Rezession scheint derzeit nicht zu drohen, auch wenn natürlich unklar bleibt, ob und wann die Nachfrage tatsächlich wieder durchstartet.

Weitaus mehr Dynamik gibt es auf dem Feld der additiven Fertigung, wie die vom 19. bis 22. November laufende Formnext in Frankfurt zeigt: Ihre Fläche wächst gegenüber dem Vorjahr um mehr als ein Drittel, sodass die Messe nun erstmals in den Hallen 11 und 12 stattfindet. Getrieben wird das Wachstum von Standvergrößerungen bisheriger Aussteller und der stattlichen Zahl von 285 Neuausstellern. Da die Gesamtzahl allerdings von 632 Ausstellern „nur“ auf mindestens 740 steigen wird, scheinen einige aus dem Vorjahr der Messe den Rücken gekehrt zu haben. Das unter dem Strich jedoch deutlich gestiegene Interesse an den modernen Fertigungsmethoden spiegelt auch unser aktuelles Heft in seinem Special (ab Seite 24) wider.

Karlhorst Klotz

Dr. Karlhorst Klotz [karlhorst.klotz@hanser.de]

HASCO[®]
hot runner



Single Shot
Monodüse
H63../...

Built to Perform.

Die Heißkanaldüse H63../... Single Shot bietet das beste Preis-/Leistungsverhältnis im Sektor der leicht zu verarbeitenden Kunststoffe. Unterschiedliche Spitzengeometrien garantieren optimale Abrissqualität und ideale Wärmeleitung bis in den Anschnitt.

- Düsenkopf optional mit Radius ohne Aufpreis
- Zwei Düsengrößen mit Schmelze-kanaldurchmessern von 7 und 9 mm
- Nur ein Regelkreis erforderlich
- Thermofühler separat wechselbar

www.hasco.com